1. Beilage zu Nr. 100 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch, den 30. April 1890.

Preußischer Landtag.

Haus der Abgeordneten.

50. Sitzung.

(Originalbericht des „General-Anzeiger".)

☙ **Berlin**, 28. April.

11 Uhr. Eingegangen ist ein Antrag des Abg. Metzner (Ctr.) betr. die Besteuerung der Konsumvereine und ein Antrag Graf betr. die Schadloshaltung für Milzbrandschäden. Das Haus beginnt die erste Berathung des Nachtragsetats betr. die Erhöhung der Beamtengehälter, den Dombau in Berlin u. s. w.

Abg. Frhr. von Huene (Ctr.) meint, für den Dombau könnten nur Zuschüsse vom Staate geleistet werden, nicht aber dürfe derselbe auf Staatskosten hergestellt werden. Bedenklich sei es auch, wenn der Staat als Bauherr auftrete. Alles das sei Sache der Gemeinde. Bei den Erhöhungen der Beamtengehälter ist unserer Ansicht nach zu prüfen, ob die Vertheilung der ausgeworfenen Gelder eine gerechte ist. Dabei ist von dem Grundsatze auszugehen, daß es sich bei der Vorlage nur um die Befriedigung der dringendsten Bedürfnisse handelt. Bei den Lehrern und Lehrerinnen der Volksschulen wird nun hoffentlich eine Beruhigung eintreten, denn sie sind am besten fortgekommen. In Bezug auf die Form des Nachtragsetats bestehen bei uns verschiedene Bedenken. Wir würden zu erwägen haben, ob nicht die einzelnen Beträge und die dispositiven Bestimmungen in dem ordentlichen Etat bei den einzelnen Ressorts einzustellen sind.

Abg. Graf Limburg (kons.): Gegenüber den Erhöhungen der Arbeiterlöhne waren diese Aufbesserungen für die Unterbeamten nothwendig. Darum begrüßen wir die Vorlage mit Freuden. Die Wünsche weiterer Beamtenklassen werden wir aber kaum berücksichtigen können, und daran wird auch eine noch so genaue Kommissionsberathung nichts ändern. Alle Wünsche, welche jetzt aus Beamtenkreisen erhoben werden, zu befriedigen, sind wir nicht in der Lage. Der Berliner Dombau scheint mir nicht so eilig zu sein, daß jetzt schon eine Interimskirche erbaut werden müßte. Bevor es dahin kommt, muß erst festgestellt sein, wie viel der Staat zum Dombau zuschießen soll, auch müssen wir erst den Bauplan vorher einsehen.

Abg. Rickert (freis.) stimmt dem Vorredner bezüglich seiner Ausführungen über den Berliner Dombau zu. Was die Beamtenerhöhungen betrifft, so ist die Vorlage eigentlich nur eine Theuerungsvorlage, wenn auch diese Bezeichnung sorgfältig vermieden wird. Das Gesetz verlangt 18 Millionen, die dem Herrn Finanzminister und seinen Kollegen zur Verfügung gestellt werden sollen zu beliebigen Verwendungen für Gehaltserhöhungen. Die Regierung ist aber in keiner Weise für die Verwendung etatsrechtlich verantwortlich; wir haben keine Sicherheit, daß die Gelder so verwendet werden, wie sie verwendet werden sollen. Wir werden darum die Grundzüge der Gehaltsaufbesserung feststellen und Garantieen dafür schaffen müssen, daß die Gehaltserhöhungen so erfolgen, wie wir es wünschen. Allgemeine prozentuale Gehaltserhöhungen sind ja bedenklich, aber warum ist denn nicht allgemein die Erhöhung der Altenzulagen vorgeschlagen? Die Staatsregierung hätte die Vorlage am besten als Theuerungsvorlage bezeichnet. Für die Lehrer ist der Zustand, welchen die Vorlage schaffen will, unerträglich; sie sitzen wie die Vögel auf den Dächern, Alles hängt für sie vom Willen der Regierung ab. Wir werden dadurch in die üble Lage versetzt, entweder die etatsrechtlich verbindliche Form der Vorlage zu verlangen, oder den Lehrern noch länger die Zulagen vorzuenthalten. Hoffentlich wird der Entwurf in der Kommission noch, die nöthige bestimmte Form finden, damit wir ihm zustimmen können.

Minister von Scholz: Die etatsrechtlichen Bedenken des Vorredners sind auch von der Regierung anerkannt, konnten aber so schnell nicht beseitigt werden. Auch früher unter dem Ministerium Kamphausen ist wie gegenwärtig verfahren. Hätten wir nach dem Wunsche des Abg. Rickert in allen Punkten handeln wollen, so wäre eine sehr komplizirte, umfangreiche Vorlage herausgekommen. Im nächsten Etat werden die Einstellungen gewiß ordnungsgemäß erfolgen. Herr Rickert sprach von der Unzufriedenheit mancher Beamten. Dieselbe ist wohl bedauerlich, aber durch angebliche, unerfüllte Versprechungen der Regierung nicht begründet. Die vorhandenen Mittel sind gesetzmäßig verwendet, und wer die Regierung beschuldigt ihre Pflicht nicht gethan zu haben, beschuldigt sie ungerechtfertigter Weise. Besoldungen sind keine Löhne, sie richten sich nicht nach den Lebensmittelpreisen, sondern sie sind stets nur erhöht worden, um die Lebenshaltung der Beamten zu verbessern. Die Preise für Lebensmittel sind theurer gewesen, als heute, während die Besoldungen viel geringer waren. Eine Theuerungsvorlage ist dieses Gesetz also nicht zu nennen. Um die gewerbsmäßig geschürte Unzufriedenheit mancher Beamtenkreise zu hemmen, hätten auch 100 Millionen nicht ausgereicht. Wir hoffen, daß der Ueberdruß an dieser Art der Bearbeitung schließlich den Sieg davontragen wird. Einer gesetzlichen Regelung der Lehrergehälter ist die Regierung nicht abgeneigt. Ich bitte die Vorlage in der Kommission genau zu prüfen und bin dort gern zu allen weiteren Darlegungen bereit.

Abg. Hobrecht (natlib.): Die etatsrechtliche Seite der Vorlage wird in der Kommission noch näher zu besprechen sein, ihre mangelhafte Form wird durch das nothwendige Uebergangsstadium bedingt. Ich glaube auch, daß der Entwurf eigentlich zu weiteren Gehaltsaufbesserungen verpflichtet, aber woher die Mittel nehmen? Es muß darum jedenfalls vorsichtig und sparsam vorgegangen werden. Heute ist schon die Erhöhung der Altenzulagen ein allgemeiner Wunsch aller Beamten, ohne daß aber bisher Aussicht vorhanden ist, denselben zu verwirklichen.

Abg. Bachem (Ctr.) erblickt in der Vorlage nur den Ausgleich für die Vertheuerung der Lebensmittel durch die Kornzölle. Mehrere Ungleichheiten seien darin noch enthalten, welche in der Kommission beseitigt werden müßten.

Abg. von Tiedemann-Bomst ist im Wesentlichen mit der Vorlage einverstanden und bestreitet, daß sie als Theuerungsvorlage oder zur Ausgleichung der Wirkung der Zölle nothwendig sei. Das Schuldotationsgesetz werde durch diese Vorlage erst recht nöthig und kann noch lange zu umgehen sein. Ueber die Berliner Dombauforderung seien noch nähere Aufklärungen nöthig.

Abg. Günther-Sachsen (natlib.) bedauert, daß die Gerichtsfubalternbeamten bei der Vorlage keine Berücksichtigung gefunden hätten.

Abg. Arendt (freikons.) erörtert die Stellung der Lehrer. Es werden diejenigen Lehrer, welche die Altenzulagen vom Staate erhalten, ganz ungemein bevorzugt gegenüber denjenigen, welche eine solche Zulage nicht erhalten. Die gesetzliche Regelung dieser Frage ist unerläßlich, um so mehr, als es sich um die Erfüllung eines vor 40 Jahren gegebenen Versprechens handelt.

Abg. Richter (freis.) bemerkt, die Staatsregierung habe diese Vorlage nur unter dem starken Drucke der Volksvertretung eingebracht, und hofft, bei dem allseitig vorhandenen guten Willen werde sich die nöthige Form der Vorlage für die staatsrechtliche Verbindlichkeit wohl finden lassen. Es wäre wünschenswerth, daß auch bei den Beamten die wirkliche Leistungsfähigkeit mehr als bisher in Betracht gezogen würde. Die Beamten im Alter von 30 bis 50 Jahren sind viel zu schlecht besoldet. Die Besoldung wird erst im höheren Alter besser, wenn der Beamte die größeren Ausgaben für die Familien nicht mehr hat. Noch ungünstiger ist die Stellung der Diätare, die schlechter bezahlt sind, als Tagelöhner und Gesellen. Die Stellenzulagen und die Erhöhung der Altenzulagen für Lehrer hätte man nach dem bisherigen mangelhaften System lieber nicht beibehalten sollen. Nach meiner Ueberzeugung ist der Mangel eines Gesetzes über die Verwendung der Steuerüberschüsse daran schuld, daß die Aufwendung von 18 Millionen zu Besoldungszwecken nicht die Zufriedenheit hervorruft, die sie sonst hervorrufen würde.

Finanzminister von Scholz: Die Initiative zu den Besoldungserhöhungen ist von der Regierung ausgegangen, ohne daß für dieselbe ein Druck von irgend einer Seite vorgelegen hat. Hätte die Regierung die unteren Gehaltsstufen bedeutend verbessert, so würde sie wahrscheinlich noch viel größere Vorwürfe vom Abg. Richter erhalten haben. Die Diätarien besser zu besolden und sie womöglich in etatsmäßige Beamte umzuwandeln, ist sehr gut, wenn man dazu die Mittel besitzt, die der Abg. Richter ja jetzt genehmigen zu wollen scheint. Die Stellenzulagen sind nicht zu entbehren.

Die Vorlage wird hierauf an die Budgetkommission verwiesen.

Nächste Sitzung: Dienstag 11 Uhr. (Sperrgesetzgebung, Rentengütervorlage.)

Aus Nah und Fern.

* **Zwickau**, 28. April. (Unnatürliche Mutter.) Ein schauerliches Verbrechen hat sich im benachbarten Cainsdorf zugetragen. Als gestern früh ein daselbst wohnender Bergarbeiter von der Schicht nach Hause zurückkam, traf er daselbst weder seine Frau, noch seine beiden Mädchen im Alter von bez. 2 und 5 Jahren an. Nach einigem Suchen aber fand er das zweijährige Kind in ganz durchnäßtem Zustand todt im Bette der Schlafkammer. Bei fortgesetztem Suchen aber wurde dann die Bergarbeiterfrau mit dem fünfjährigen Mädchen in einem nahe der Wohnung gelegenen Teiche ebenfalls todt aufgefunden. Die unnatürliche Mutter hatte, wie sich dann ergab, zuerst das kleine Mädchen in einer Wanne erstickt, sich selbst aber mit dem größeren Mädchen, welches sie, in eine Decke gehüllt, jedenfalls schlafend mit nach dem Teiche getragen, in diesem ertränkt. Tiefsinn der Frau, welche mit ihrem Manne ganz gut lebte, soll, wie man hört, ausgeschlossen sein, doch sind die sonstigen Motive, welche dieselbe zu dieser unheilvollen That bewogen, noch nicht aufgeklärt.

* **Plauen**, 28. April. (Schauderhafte Bluthat.) Ein Gutsbesitzer in Gräfenwarth hat seinen Großvater, seine Frau und seine vier Kinder mittelst der Holzaxt erschlagen. Nachdem der auf alle Fälle geistig gestörte Mann die schauderhafte Bluthat vollbracht hatte, legte er sich ruhig ins Bette, wo er aufgegriffen wurde.

* **Breslau**, 28. April. (Hochwasser.) Das Regenwetter der letzten Tage hat die Gebirgsflüsse bedeutend anschwellen lassen. — Aus Warmbrunn wird z. B. berichtet: In Folge eines über die Hochgebirge niedergegangenen Gewitters trat heute Nacht der Zacken aus. Gegen Mitternacht wurden die Besitzer niedrig gelegener Häuser von den Wächtern geweckt. Glücklicherweise fiel das Wasser wieder, ohne anderen Schaden angerichtet, als Kellerräume und deren Inhalt durchnäßt zu haben. — Aus Greiffenberg wird geschrieben: Gestern Abend in der 10. Stunde zog ein starkes Gewitter über unsere Stadt, welches von einem wolkenbruchähnlichen Regen begleitet war, in Folge dessen schwoll der Queis an und trat heute Morgen in der fünften Stunde stellenweise über seine Ufer. — Aus Sagan schreibt man: Der Bober ist hier bedeutend gestiegen. Ein Hochwasser-Telegramm aus Siegersdorf meldet eine Wasserhöhe des Queis von 3 Metern. Der Bober hat eine Höhe von 1,40 Meter erreicht; er steigt noch.

* **Frankfurt a. M.**, 28. April. (Hochstapler.) Vor einigen Tagen war in dem Tuch-Engrosgeschäft von Hamburger und Co. in Aschaffenburg ein großer Einbruchsdiebstahl verübt worden. Der Dieb flüchtete unter keine Spuren führten hierher, wo man am Sonnabend seiner Person habhaft geworden zu sein scheint. Der Verhaftete giebt an, Kaufmann zu sein und nennt sich Link aus Halle a. S., in Wirklichkeit soll er Stratznezki heißen. Derselbe verkaufte Schnittwaaren und logirte sich seit einigen Tagen in der Wirthschaft Hanauer Landstr. 90 als Geschäftsreisender ein. Als er aber von der Polizei als ein gefuchter Hochstapler erkannt und verhaftet wurde, kamen sonderbare Dinge zum Vorschein. Bei Revision seines Koffers fanden sich ein Bohrer, ein dolchartiges Messer und ein Brecheisen von 1 Meter Länge vor, sowie Waaren, welche mit dem oben erwähnten Einbruchsdiebstahle in Aschaffenburg in Beziehung gebracht wurden und in Kammgarnstoffen bestanden. Es stellte sich weiter heraus, daß der falsche Link in Aschaffenburg als Kaufmann Kuttler aus Leipzig wohnte und hier der Frau Gastwirthin Neumayer, bei der er wohnte, 1 goldenes Medaillon mit Perlen, 1 silbernheinene Brosche, 1 goldene Uhrkette und 1 goldene Halskette stahl, indem er sich eines falschen Hohlschlüssels zu einem Spinde bediente. Der Ertappte besaß auch ein Velociped; auch dieses wurde als ein gestohlenes und nach Wiesbaden gehöriges erkannt. Als er von der Polizei photographirt werden sollte, sagte er lakonisch, er besitze schon eine Photographie seiner Person. Wahrscheinlich fördert die Untersuchung gegen den Hochstapler noch interessante Dinge zu Tage.

* **Wien**, 28. April. (Eine kostspielige Operation.) Kostspieliger dürfte wohl selten eine Kranken-Operation zu stehen gekommen sein, als die an der Gemahlin des Schah von Persien Zianeth et Sultaneh mit glücklichem Erfolge vorgenommene Augen-Operation, worüber wir gestern berichteten. Nicht daß vielleicht das ärztliche Honorar ein übermäßig hohes ist, sondern daß die Schah-Sultanin eigens von der Grenze des Perserreiches mit großer Dienerschaft unter strenger Einhaltung aller orientalischen und religiösen Gebräuche und umgeben von dem ihren hohen Range gebührenden Luxus hierher gereist ist, um von ihrem Augenübel geheilt zu werden, hat diese Operation so vertheuert. Zu alledem ist noch der lebhafte Depeschenwechsel zu rechnen, der seit der Ankunft der orientalischen Fürstin zwischen dem Schah von Persien und seiner hiesigen Gesandtschaft gepflogen wird, so daß die Gesammtkosten der Operation, inklusive der Rückreise, nicht weniger als vierzigtausend Gulden betragen.

* **Nizza**, 28. April. (Selbstmord eines Deutschen in Monte Carlo.) Die Spielbank in Monako hat wieder ein Opfer gefordert. Sigmund Korotschiner, 33 Jahre alt, aus Meseritz, Provinz Posen, hat sich in Folge großer am Spieltische erlittener Verluste erschossen.

* **Rom**, 28. April. (Die angekündigte Schönheitskonkurrenz) wird nach den letzten Berichten durchaus fachmännisch geleitet werden, da die Jury nicht wie bei früheren Ausstellungen aus Kavalieren, sondern diesmal aus Malern und Bildhauern zusammengesetzt ist. Der Dreibund verleugnet sich auch bei diesem nur der Schönheit gewidmeten Kampfe nicht, denn Deutschland und Oesterreich beeilten sich, ihre Vertreterinnen nach Italien zu entsenden. Auch Berlin ist vertreten, und zwar durch das Fräulein Adele Werra. Voll Zweifel darüber, ob dieser Name der richtige ist, macht ein italienisches Blatt hierzu das hübsche Wortspiel: te nome Werra, e ben trovata. Zu einem nicht minder hübschen Scherzwort giebt demselben Blatt der Name einer anderen deutschen Preisbewerberin, des Fräulein Elisabeth Eisenhardt aus Stettin, die Veranlassung, von welcher Dame die Festung hofft, daß ihr Herz nicht hart wie Eisen sein werde.

* **Wilna**, 28. April. („Engelmacherei".) Im Bonkowski'schen Hause, Nowogrodzka-Straße, wurden in der Abortgrube Leichname von 16 neugeborenen Kindern vorgefunden. Man vermuthet, hier mit einer „Engelmacherei", wie kürzlich in Warschau, zu thun zu haben. Die Polizei entwickelt eine rege Thätigkeit, um die muthmaßlichen Verbrecherinnen zu ermitteln.

* **Takoma** (Nordamerika), 28. April. (Unfall auf einer elektrischen Straßenbahn.) Kürzlich rollte ein Straßenbahnwagen der elektrischen Bahn (Sprague-System), da die Bremsen ihren Dienst verlagten, mit furchtbarer Schnelligkeit einen Hügel hinab. Vergebens bemühte man sich, durch elektrische Gegenströmung den mit Personen gefüllten Wagen zum Stehen zu bringen. Am Fuße des Hügels entgleiste der Wagen und wurde zertrümmert. Drei Personen trugen erhebliche Verletzungen davon. — Es war dies der zweite Unfall, welcher sich innerhalb der letzten sechs Wochen auf der elektrischen Bahn zugetragen hat.

Gerichts-Zeitung.

☐ **Halle**, 28. April. (Strafkammer.) In der Person der unbescholtenen Johanna Buckenburg stand jene Schwindlerin vor den Schranken des Gerichts, welche sich im Dezember stellen- und mittellos in hiesiger Stadt umhergetrieben und ihre täglichen Bedürfnisse sowie den unbeschränkten Hang zum Luxus durch Betrügereien gedeckt und dadurch eine Anzahl Geschäftsleute hierselbst empfindlich geschädigt hatte. So erschien sie am 10. Dezember in dem Weißwaarengeschäft von Bertha Christ, gab sich hier als eine Frau H. aus, welche von Frau B. hier zu deren regelmäßigen Einkäufen beauftragt sei. Neben mehreren anderen Sachen entnahm sie unter dieser falschen Vorspiegelung eine seidene und eine wollene Kapotte. Am 13. Dezember trat sie dem Delikatessenhändler S. als Frau Direktor E. auf, bestellte einen kalten Aufschnitt für Mk. 22.25, füllte aber dabei gleichzeitig ihre Tasche mit diversen Eßwaaren. Beim Kaufmann B. suchte sie für 48 Mk. Waaren aus, von denen sie für Mk. 8.50 entnahm, ohne sich natürlich wieder sehen zu lassen. In diesem Falle sowie den nachfolgenden gerirte sie sich als Frau Regierungsräthin Z., erschwindelte als solche am 17. desselben Mts. bei einem Viktualienhändler Wurstwaaren und bei Frau S. für Mk. 22.55 Spielsachen. Die Angeklagte, welche schon mehrfach vorbestraft ist, war geständig. Es lagen im ganzen 6 vollendete und ein versuchter Betrug sämmtlich im wiederholten Rückfalle vor, wofür die Strafe, diesmal noch unter Annahme mildernder Umstände, auf 1 Jahr 6 Monate Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust bemessen wurde.

Der Arbeiter Joh. Frd. Filleur kam am 20. Februar zur Frau R. und gab vor, er sei von ihrem Manne geschickt, der sie um 1 Mk. bitten lasse, weil er eine Fuhre Weizen nach der Bahn gefahren und kein Geld bei sich habe. Frau R. glaubte aber diesen Worten ebensowenig wie dem Angeklagten heute seine Trunkenheit geglaubt ward. Das Urtheil lautete auf 4 Monate Gefängniß, da es in diesem Falle nur bei einem Versuche geblieben war.

Wegen ähnlicher Schwindeleien wurde der Schmied Frd. W. Berschmann mit 9 Monaten Gefängniß bestraft und ihm eine durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtete Haftstrafe von einer Woche auferlegt, weil er sich dem ihn festnehmenden Beamten gegenüber Richard Fart genannt hatte.

* **Paris**, 28 April. (Das Pariser Schwurgericht) verurtheilte heute zwei Redakteure der boulangistischen „Egalite" zu je 6, und zwei Redakteure eines anarchistischen Blattes zu je 15 Monaten Gefängniß wegen Aufreizung zu Mord und Plünderung.

Briefkasten.

Abonnent K. R. Bad Nassau gehört zu unseren besten Wasserheilanstalten und kann Ihnen entschieden empfohlen werden. Sowohl die Einrichtung der Anstalt wie die ärztliche Behandlung haben einen guten Ruf und sind den Anforderungen der Zeit nach jeder Richtung hin angemessen.

Abonnent in M. „Buddhismus", die Religionsform, welche vom nördlichen Indien ausgehend, sich dem Brahmanismus entgegenstellte, so genannt nach dem Sanskritwort „Buddha" („der Erwecke"). Die Zahl der Buddhas ist nach dem Dogma der Buddhisten unendlich. Gegenwärtig finden wir Buddhisten von Ceylon bis zum Kaskaflee, vom Kaukasus bis nach Japan. Ausschließlich zum Buddhismus bekennen sich in diesen so unwohnten Ländern nur Ceylon, Tibet, die Mongolei und einzelne Himalayadistrikte; in China wie Hinterindien darf man nur $^1/_3$—$^2/_3$ der Bewohner als Buddhisten annehmen.

Ein Unwissender in G. Der Vermiether kann wegen der Vertragsverbindlichkeiten des Miethers die in den ermietheten Räumen noch vorhandenen Sachen des letzteren zurückhalten. (Das sog. „Retentionsrecht", welches von Vermiethern von Wohnungen häufiger angewandt wird.) Er kann dieses Recht auch gegen den Untermiether ausüben, jedoch soviel die diesem gehörigen Sachen betrifft, blos soweit als der Untervermiether eine Forderung aus dem Vertrage an den Untermiether hat. Das abgenommene Pfand darf der Vermiether nicht zu seinem Nutzen verwenden oder veräußern, es müßte denn ein schnelles Verderben der gepfändeten Sache zu befürchten sein. Er muß es vielmehr in guten Gewahrsam halten und kann, wenn es der Miether nicht einlöst, die Zwangsvollstreckung in das Pfand beantragen. Gegen die heimliche Entfernung des Miethers mit allen seinen Sachen ohne Miethszahlung, das sog. „Rücken", ist sofort polizeiliche Hülfe zu holen.

S. L. . . . Z. Betragen Sie einen Arzt.

Ein neuer Abonnent. Die aktive Dienstzeit dauert in der Regel 3 Jahre. Doch wird ein größerer Theil des Jahrgangs schon nach zweijähriger Dienstzeit zur Disposition des Truppentheils beurlaubt. Vorbedingung hierzu ist gute Führung und genügende Ausbildung. Berücksichtigt in erster Linie werden besondere häusliche Verhältnisse des Reklamanten. Wenn Sie also, wie Sie schreiben, körperlich leidend sind, so daß Sie Ihrem Geschäft nicht mehr in genügender Weise vorstehen können, Ihre Verhältnisse es auch nicht erlauben, daß Sie sich eine geeignete Persönlichkeit zur Unterstützung nehmen und deshalb der Hülfe Ihres jüngeren Sohnes dringend bedürfen, so wäre dies ein Grund zur event. Entlassung desselben. Sie haben sich an den Gemeinde-Vorstand, bezüglich an das Landrathsamt (Amtshauptmannschaft) zu wenden, mit einem entsprechenden Schreiben mit beigefügten Attesten (hier ärztliches Attest über Ihr körperliches Leiden mit Attest des Gemeinde-Vorstandes rc., daß die gemachten Angaben auf Wahrheit beruhen) und zwar am Besten im Frühjahre des Jahres in welchem Ihr Sohn zur Entlassung kommen soll. Das Landrathsamt giebt die Reklamation, wenn begründet, an das Regiments-Kommando weiter. Auskunft über die nöthigen Schritte dazu ertheilt das Landrathsamt (in Sachsen die Amtshauptmannschaft).

H. Y. Z. Bronze ist eine Legirung von Kupfer und Zinn oder mit Zinn, Zink und etwas Blei.

Zwei Streitende in der G—straße. Man behauptet, daß ein Mensch mit normaler Ausdrucksweise in ruhigem Gesprächston durchschnittlich zwanzig Worte in der Minute spricht. In der öffentlichen Rede soll sich die Zahl der Worte auf 120 bis 150 in der Minute steigern. Die letztgenannte Zahl soll Fürst Bismarck in seinen Parlamentsreden erreicht haben.

Z. . . K. 200. Es ist ein Irrthum, zu glauben, daß man in der Gesellschaft von zwei Personen, die man einander vorstellen will, die höher stehende zuerst nennen muß. Man nennt immer den Namen desjenigen zuerst, auf dessen Seite die Ehre der Bekanntschaft ist, also den im Rang, Stand oder Alter tiefer stehenden. Sie scheinen übrigens in Etiketten so peinlich zu sein, daß es Ihnen wie jenen Engländern gehen könnte, die sich in der Wüste Sahara trafen und stumm aneinander vorübergingen, weil Niemand da war, um sie vorzustellen.

Bertha H. Verschlungen schon hat es der schwarze Mund!

Treuer Abonnent F. R. Halle. Das geeignete Buch, um Sie sprachlich für Ihren Londoner Aufenthalt vorzubereiten, sind Baumanns Londinismen. Berlin, Langenscheidt. Preis 4 Mark. Das Werk, ein Seitenstück zu den in demselben Verlage erschienenen Parisismen, ist ein reichhaltiges Wörterbuch jener Gauner-, Matrosen-, Sport- u. s. w. Ausdrücke, mit welchen die englische Sprache so reich durchwachsen ist. Das Buch ist für die weitesten Kreise berechnet und ermöglicht diesen den Genuß einer Reihe der hervorragendsten englischen Schriftwerke, welche durch das in ihnen enthaltene Cant und Slang bisher nur theilweise zugänglich waren; denn bekanntlich lassen die englischen Wörterbücher auf diesem Gebiete fast immer im Stich.

Zwei Streitende. Die Titel Großfürst und Großfürstin in Verbindung mit dem Prädikat Kaiserliche Hoheit stehen nach einer Verordnung des Zaren vom Juli 1886 nur den Söhnen, Töchtern, Brüdern und Schwestern des regierenden Kaisers, sowie dessen Enkeln männlicher Nachkommenschaft zu. Die übrigen Mitglieder des Zarenhauses dürfen nur den Titel Fürst, Fürstin oder Prinzessin kaiserlichen Geblüts mit dem Prädikat Hoheit oder Durchlaucht führen. Doch ist es üblich, alle russischen Prinzen und Prinzessinnen als Großfürsten und Großfürstinnen zu bezeichnen.

Stud. jur. Das Drama: „Vor Sonnenaufgang" von Gerhard Hauptmann können Sie zum Preise von 1 Mk. 50 Pf. von der Verlagsbuchhandlung G. F. Conrad in Berlin beziehen.

Ein neugieriger Leser. Woher der Name des gelegenen Weinstockens „Affenthal" kommt, ist schwer festzustellen. Jedenfalls hat der Name des Orts mit Affen nichts zu thun. Ein flottes Studentenlied giebt folgende annehmbare Etymologie:

Nun sagt, wie ist der Wein getauft,
Der Affenthaler Wein?
Weil man sich einen Affen kauft
Um einen Thaler fein?
Hat der Gorilla hier gehaust
In alter Heidenzeit,
Bevor die Flut hereingebraust
Und weiß man das noch heut?

Ein kühler Klosterkeller stand
Vor Zeiten in dem Thal.
Das Ave klang ins weite Land
Vom Berg im Abendstrahl.
Vom Ave stammt das Aventhal?!
Ein Andrer glaube das!
Ich denke aus Schlaraffenthal
Und schütte voll mein Glas.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18900430021/fragment/page=0001

Feuer-

Familien Nachrichten.

Geburts-Anzeige.
Durch die Geburt eines gesunden **Jungen** wurden hocherfreut
L. Pabst, Restaurateur, und Frau.

Auctionen.

Auction.

Donnerstag Nachmittag 2 Uhr versteigere ich **Kleine Klausstraße 14** folgende Gegenstände:
Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden, Waschtische, Sophas, Bettstellen mit u. ohne Matratzen, Tische, Stühle, Bilder, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke, Schuhwaaren, Regulateure mit u. ohne Schlagwerk, Wand-, Wecker-, Kuckuk- und Taschenuhren, prima Roth- und Weißweine, Cigarren u. v. m.
Max Söffner, Auctionator, Kleine Klausstraße 14.

Donnerstag d. 1. Mai von 2 Uhr an **große Auction** von gefundenen Nutz- und Brennholz. Giebichenstein, Ziethenstr. 8.

Zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

Ein **Grundstück,** in einer mittleren Stadt bei Halle, in welchem seit Jahren Seifenfabrikation betrieben wurde und welches sich auch zur Landwirthschaft eignet, ist wegzugshalber **preiswerth** zu verkaufen. **Anzahlung gering.** Off. erb. **sub E. 89** an die Exp. d. Zeitung.

Haus

mit nachweislich sehr gut gehendem Material- u. Spirituosenhandel zu verk. Erforderlich mindestens 10,000 Mark zur Uebernahme. Näh. u. **R. R. 100** Exp. ds. Blattes.

Nur Wuchererstr. 42a

Verkauf von bester Qualität **Waschseifen** zu billigsten Preisen, sowie hochfeine **Cigarren** à Stück **5 Pfg.**

Echter Dachs, 1/2 Jahr alt, stubenrein, zu verkaufen
Thalstraße 33, Cröllwitz.

Schöner Landschinken ist zu verkaufen à Pfund 1 Mk. bei
Bäckermeister Kühne, Brehna.

Ein gebrauchter Kinderwagen billig zu verkaufen Forsterstr. 40, H. 1 Tr.

Ein Blasebalg steht billig zu verkaufen Giebichenstein, Advokatenstr. 5, p.

Ein Kinderwagen zu verkaufen
Kutschgasse 1, 2 Tr.

Ein noch gutes Sopha zu verkaufen
Böckstraße 6, 1 Tr.

Ein Klavier, gut erhalten, ist für 30 M. zu verkaufen
Taubenstraße 4, Hof 1 Tr.

Eine größere kinderbettstelle billig zu verkaufen Gr. Wallstr. 25, 1 Tr.

Recht treues, wachsames Hündchen, vorzüglicher Rattenfänger, für 3 Mk. zu verkaufen Bockshörner 1b.

Schwarzer Frack, fast neu, zu verkaufen Meckelstr. 7, Hof 2 Tr.

Ein neues birkenes Vertikow zu verkaufen Merseburgerstr. 13a, 3 Tr. l.

Bauspäne zu verkaufen
Viktoriaplatz 6.

Altes Zeitungspapier, Kleidungsstücke, Stiefeln sind zu verkaufen. Offert. unt. **L. 38** Exp. ds. Bl. erb.

Ein tafelförmiges Instrument, für junge Anfänger, preiswerth zu verkaufen
Merseburgerstr. 13b, 1 Tr.

Ein Pferde-Preschwagen zu verkaufen
Sedlitzstr. 6.

Ein gr. Mädchenkoffer
z. verk. Näh. Bäckerladen, Gr. Wallstr. 1a.

Ein gr. Kinderbettstelle billig zu verk.
Wörmlitzerstr. 40, 1 Tr.

Gr. herrschaftl. Grundstück
mit 3 Laden, frequentester Straße, mit 10 000 Thlr. Anz. zu übernehmen. 2000 Mk. Miethsüberschuß. **Thiele,** Luckena. 1.

Ein f. Schwein z. verk. Geiststr. 41.

Franz. Waffen zu verk. Karlstr. 24.

3 eiserne, gut erhalt. Stubenöfen sind billig zu verkaufen
Bernburgerstraße 10.

Baumpfähle, Latten, Brennholz
(auch für Händler) billig abzugeben
Hallesche Holzwolle-Fabrik, Hafenstr. 6.

52" Velociped für 75 Mark zu verkaufen.
Bischoff, Stadtsekretär, Cönnern a/S.

Ein hochelegantes junges Schoßhündchen (6–8 Wochen) zu verkaufen. Zu erfr. Mehlhandlung, Hirtenagasse.

Zwei 20-Markstücke v. Kaiser Friedrich zu verkaufen Germanstr. 2, Sout.

Mein gut verzinsl. Wohnhaus
mit 3000 Mk. Anz. zu verkaufen. Hypothek fest. Offert. Exp. ds. Blattes erb.

Ein Krankenfahrstuhl billig zu verkaufen Schmeerstr. 33/34, **Hof p.**

Lösch-Granaten

Einen Posten leere Cierkisten offerirt billigst Carl Rosenlöcher, Spitze 20.

Ein Schweinetrog ist zu verkaufen
Alter Markt 24.

Mehrere wasserdichte Holzgefäße (v. ca. 150 Ltr. Inh.), sowie gr. Bottiche (v. ca. 1800 Ltr. Inh.) sind bill. zu verk. Obergauncha 2.

Frz. Plüsch-Garnitur,
eing. Canapees billig zu verkaufen
Friedrichstr. 6, 2 Tr.

1 Vertikow u. 1 Kleiderschrank billig zu verkaufen Friedrichstr. 6, 2 Tr.

Ein Walzen-Divan billig zu verkaufen
Friedrichstr. 6, 2 Tr.

Thüren, Fenster, Nutz- u. Brennholz verkauft billig **Paul Schrädler,** Abbruch Schmeerstraße 15/16.

2 Bettstellen zu verkaufen
Meckelstr. 6, 3 Tr. l.

Fortzugshalber steht ein noch neuer, hochfeiner nußb. **Sophatisch** sehr billig zu verkaufen Töpferplan 3, 1 Tr.

Polirte Kinderbettstelle mit Matr., gut erhalten (bei einem Kind gebraucht), preiswerth zu verk. Gr. Schlamm 9, II.

1 neues besseres Nußb.-Sopha
billig zu verk. Mittelwache 13, H. p. l.

2 fette Schweine
zu verkaufen Sophienstr. 9.

Eine elegante, neue Singer-Nähmaschine, gut nähend, billig zu verkaufen Leipzigerstr. 31, I.

Zu kaufen gesucht.

Oleander u. Decorationspflanzen
werden billig zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. 53** Exp. ds. Bl. erbeten.

Ein kleiner Ziegenbock wird zu kaufen gesucht Alter Markt 4, 2 Tr.

Eine gebrauchte Karre wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. **L. 33** Exp. ds. Bl. erb.

Ein gebr., noch gut erhalt. Sattel wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unt. **L. 32** an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Roth-, Weiß- u. Portweinflaschen kauft **J. R. Strässner,** Bernburgerstr. 13.

Gebrauchtes Spulrad zu kaufen gesucht
Gerbergasse 14, Hof 1 Tr.

Eine gebr., gut erh. **Hebelblechscheere** wird zu kaufen ges. Merseburgerstr. 13b, I.

Hochherrschaftliches Haus
mit Garten, für 2 Familien, zu kaufen gesucht. Offert. u. **L. 39** in der Exp. d. Bl. erb.

Zu vermiethen.

Zwingerstraße 10
Wohnungen zu vermiethen und sofort zu beziehen für 400 M., 350 und 300 M. Näh. Thorstr. 36.
M. Klopfer.

Wettinerstraße 34
ist eine **herrschaftliche Wohnung** für **jährlich 1050 Mk.** zu **vermiethen** und **sofort oder später zu beziehen.** Näheres **Karlstraße 1a, 2 Tr.**

Am 1. Juli oder 1. Oktober sind die von Herrn Rechtsanwalt Pawel benutzten Bureauräume oder auch die ganze Etage zu vermiethen
Brüderstraße 15.

Per 1. Juli zu vermiethen
Georgstraße 5b, Nähe d. Friedrichsplatzes, angenehme freundl. Wohnung, 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Zubehör für 360 M. Näheres bei
H. Tietze daselbst.

Dies. eignet sich auch zum Abvermiethen.

Freundl. Wohnung für 65 Thlr. zu vermiethen Markt 12.

Meckelstraße 7
ger. Werkstatt für Tischler od. dergl.
2. Etage, 3 St., 2 K., K. und Zubeh., 400 M., sofort oder später zu vermiethen
Harz 19.

Wohnung zu 30 Thlr., **dto.** mit Werkstatt zu 60 Thlr., **dto.** mit Laden zu 100 Thlr.
Sedlitzstr. 1. J. erfr. b. Hausm. Hoffmann.

Forsterstraße 17
getheilte 2. Etage sofort oder 1. Juli, Pr. 360 Mark. Näheres part.

Wuchererstr. 56, hochp.,
1 herrsch. Wohnung, 3 Stuben, 1 Kam. nebst Zubehör, per 1. Oktober zu vermiethen. Preis Mark 300.

Dryanderstr. 15 u. 16
sind schön eingerichtete Wohnungen zu 430—480 Mk. zu vermiethen.

Angenehme freundl. Wohnung,
3 St., Kamm., Küche, Keller und Zub.
— **Georgstraße 5b** —
per 1. Juli billigst zu vermiethen. Näher. bei Herrn **Tietze** daselbst.

Beesenerstrasse,
Ecke der Wolfsschlucht, sind Wohnungen von 240—280 M., sowie eine zu 195 M. u. ein Eckladen mit Wohnung p. 1. Juli zu vermiethen. Näh. Dryanderstr. 16.

2 Parterre-Wohnungen zu vermiethen
Nietleben, Dölauerstr. 1.

Kl. Hofwohnung für einzelne Frau zu vermiethen, sofort oder 1. Juli zu beziehen. Wuchererstr. 60, part.

Das. wird ein Mädchen für früh ges.

verkauft per Dutzend 40 Mark

Kl. Wohnung veränderungshalber sof. zu vermiethen
Mansfelderstraße 52.

Schillerstraße 14 sind Wohnungen zu jedem Preise. Zu erfragen
Schillerstraße 13.

Parterre-Wohnung, 2 St., 1 K., K. u. Zub., verschl. Entree, 80 Thlr., 1 Juli zu beziehen Uhlandstraße 1.

Frdl. Wohnung, St., K., K., 54 Thlr., zum 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen
Lindenstr. 13, H. 2 Tr. l.

Eine kl. Wohnung zu vermiethen
Spitze 2.

Frdl. kleine Wohnung, 34 Thlr., sofort od. später zu vermiethen. Näher. in der Exp. d. Bl.

Niemeyerstr. 5, 1. Et., 1 frdl. Wohng. für 450 M. 1. Juli zu vermieth. Näh. 1 Tr. l. Ed. Kerbscher.

Fleischergasse 24, im Neubau, sind
2 St., 1 K., 1 K, Zub. und
1 „ 1 „ 1 „ „ zu vermieth.,
1. Juli zu beziehen. Näh. Geiststr. 68, 4 Tr.

2 St., 1 K., K. und Zub., 85 Thlr. sofort oder Juli zu vermiethen
Steinweg 28a.

Zu vermiethen Wohnung im Hinterhaus, Preis 68 Thlr., 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen Krukenbergstr. 4b, part.

Eine kleine Wohnung für 40 Thlr. zu vermiethen Zapfenstr. 19, 1 Tr.

Nähe der Bahn
2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub., 1. Etage, 1 Wohnung für 48 u. 75 Thlr. 1. Juli zu beziehen
Thurmstraße 27.

Meckelstr. 24 ist eine schöne getheilte 2. Etage zu vermiethen. Preis 400 Mk. 1. Oktbr. beziehbar.

Hofwohnung, 60 Thlr., zu verm.
Charlottenstr. 13, part.

Viktoriaplatz 3
sind mehrere Wohnungen, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, sowie eine größere Wohnung mit selben **sofort** oder **1. Juli cr.** zu vermiethen. Näheres **daselbst** 2 Treppen hoch links oder **Gr. Klausstr. 24** im Laden.

Stube zu 20 Thlr. an einzelne Frau 1. Mai zu vermiethen. Näheres
Karlstraße 20, 3 Tr.

Wohnung, 3 St., 3 Kam., Küche und Zub., 1. Et., Pr. 540 M., zum 1. Oktober zu vermiethen. (Gartenbenutzung.) Zu erfragen
Harz 11, i. Gart. 1 Tr.

Wohnung für 50 Thlr., sowie Stube für 22 Thlr. zu vermiethen
Adolfstraße 8.

Wohnungen zu 80, 92 und 110 Thlr. zu vermiethen, zu 80 Thlr. sofort
Thurmstraße 2.

Wohnung zu 50 Thlr. zu vermiethen
Unterplan 1a.

St., K., K., ger. Corr. Louisenstr. 17.

Frdl. Wohnungen zu 58 und 48 Thlr. 1. Juli zu beziehen
Schützengasse 9a, 1 Tr. l.

Eine Wohnung, 3 heizbare Stuben mit allem Zubehör, passend für Beamte, nahe der Pferdebahn. Zu erfragen
Thorstr. 40. **Braunß.**

Domgasse 1
3 St., K., K., verschl. Entree und sonst. Zub., 90 Thlr., 2 Tr., z. 1. Juli, große Werkstatt f. Tischler, Glaser ꝛc. z. 1. Okt., m. od. o. Wohn., 65 Thlr., Schlosserwerkstatt mit gr. Hof z. Benutz., mit od. ohne Wohn., 1. Oktober.

Zu vermiethen: Eine herrschaftl. Wohnung mit Garten sofort oder 1. Juli. Preis 1000 Mk. pro anno.
Albrechtstr. 16a.

Miethgesuche.

Möglichst Mitte der Stadt oder Bahnhofs-Nähe wird zum 1. Okt. d. J. eine große Wohnung, bestehend aus ca. 6 heizbaren Zimmern nebst Zubeh., sowie möglichst im selben Hause helle, geräumige Parterre-Lokalitäten, passend zu einem reinl. Engros-Geschäft, gesucht. Meldungen bef. sub **F. m. 21128 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Junge Leute suchen eine Wohnung von 40—45 Thlr. Zu erfragen
Kuttelhof 1, 1 Tr.

Ein Student sucht eine unmöbl. Stube zum 1. Juli. Offert. sub **L. 34** an die Exp. d. Bl.

Aeltere Leute suchen Wohnung bis 35 Thlr. Mitte der Stadt. Off. u. **K. 118** in der Exp. niederzulegen.

Junge Leute suchen ein Logis mit 2 Kammern bis zu 60 Thlr. zum 1. Juli
Ramischestr. 6, H. 3 Tr.

Eine alleinstehende Frau sucht Mitte d. Stadt Wohnung, im Preise von 16—18 Thlr. Zu erfr. Sperlingsberg 1.

2 Stub., 3 Kamm., Küche u. Zub. z. 1. Oct. Mitte der Stadt gesucht. Off. m. Preisang. u. **L. 44** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Herr, welcher 1—2 mal wöchentl. in Halle ist, **sucht ein kleines ungenirtes Zimmer. Offert. sub L. 41 an die Exp. d. Bl. erbeten.**

Einzelne Leute suchen per 1. Juli eine **kleine Wohnung im Preise bis zu 34 Thlr. Off. u. L. 42 in der Exp. erbeten.**

August Peter,

Gesucht unmöbl. Zimmer mit Kabinet in der Geiststraße. Gefl. Offerten sub **L. 43** General-Anz.

Wohnung

für 2 ältere Leute per 1. Oktob. im Pr. von 7—800 Mark zu miethen gesucht. Off. unter **L. 45** in d. Exp. niederzul.

Kinderl. Leute suchen zum 1. Juli kl. freundl. Wohnung. Adr. u. **L. 46** in der Exp. erbeten.

Läden & Magazine.

In meinem Grundstück Königstraße 6 sind große helle
Werkstalträume
evtl. mit Dampfkraft sofort oder später zu vermiethen.
C. Hicht. Ritter,
Königstr. 6.

Für Klempner od. Fleischer
passend ist ein **Laden** mit Wohnung, Werkstelle ꝛc. sofort oder später zu vermiethen.
Pferdestall u. Lagerräume.
Lessingstraße 6d.

Räume, trocken, hell u. geräumt., für **Werkstatt** od. **Bureau** geeignet, Preis 525 M., sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen
Harz 11, i. Gart. 1 Tr.

Möblirte Zimmer.

Möbl. Stube billig Fleischerg. 2, II.

Freundl. möbl. Zimmer
billig zu verm. Sophienstr. 25, H. I.

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen
Dorotheenstr. 7, 1 Tr.

Ein möbl. Zimmer evtl. mit Kabinet sofort zu vermiethen
Gr. Wallstraße 4a, part.

Ein gut möbl. Zimmer 1. Mai zu vermiethen Neue Promenade 7, 2 Tr. r.

Hübsche, freundl. Garçon-Wohnung mit Kabinet, passend für einen Kaufmann, p. sofort zu beziehen
Leipzigerstr. 105, 2 Tr.

Nähe der Bahn möblirtes Zimmer zu vermiethen Streiberstr. 1, 1 Tr. r.

Gut möbl. Zimmer zu vermiethen
Thurmstr. 1a, 1 Tr. r.

Das. getr. Herrensachen zu verkaufen.

Frdl. möblirtes Zimmer zu vermiethen Rannischestr. 8, I, Eing. Gr. Berlin 16, I.

Gut möbl. Zimmer mit Pianino zu vermiethen
Jägerplatz 13, 2 Tr.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen Gr. Wallstr. 1c, 3 Tr. l.

Habe noch ein freundl. möbl. Zimmer in angenehmer Lage zum 1. Mai billig zu vermiethen Dorotheenstr. 14, III l.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen Marienstr. 11, 1 Tr. r.

Fein möbl. Zimmer sof. zu vermiethen Karlstraße 24, 1 Tr. l.

Möbl. Wohnungen sofort zu vermieth. Domplatz 2.

Möbl. Zimmer,
auf Wunsch mit Kost, zu vermiethen Wuchererstr. 36, 1 Tr.

Möbl. Zimmer für 1 Herrn od. anst. Dame zum 1. Mai zu vermiethen
Lessingstr. 6a, 1 Tr. r.

Ein möbl. und ein unmöbl. Zimmer ist zu vermiethen Leipzigerstr. 14, 2 Tr.

Ein anst. Mitbewohner gesucht
Dorotheenstr. 14, 3 Tr.

Möbl. Zimmer zu vermiethen, Preis 12 Mark Gr. Ulrichstraße 47.

Freundl. gut möbl. Zimmer mit Kab. für 1 oder 2 Herren sof. b. zu vermiethen Wörmlitzerstr. 4, hochp.

Gut möbl. Stube und Kab. zu verm. Alter Markt 18, 3 Tr.

Frdl. möbl. Wohnung Fleischergasse 11.

Gut möbl. Zimmer zu vermiethen Steinweg 27e, 1. Tr.

Einf. möbl. St. z. bez. Moritzkirchhof 15.

Freundl. möbl. Stube für 2 Herren als Schlafstelle bei **Quirin Moser,** Leipzigerstr. 44.

2 gute Schlafstellen. Zu erfragen Landwehrstr. 12, im Fleischerlad.

Anst. Schlafst. Lindenstr. 16a, I vornh.

Anständ. Schlafstelle mit oder ohne Kost. Frau **Friebel,** Hohenzollernstraße 38.

Frdl. Schlafst m. K. Schulberg 4, I.

Anst. Schlafst. Gr. Klausstr. 7, 2 Tr.

Anst. Schlafst. offen Harz 22.

Anst. Schlafst. Friedrichstr. 5, H. III.

Anst. Schlafstelle offen, vornh.
Meckelstr. 17, 3 Tr.

Möbl. Stube als Schlafstelle, vornh., Geiststraße 37, 2 Tr.

Eine sehr anständ. Schlafstelle ist sof. zu beziehen Schülershof 17, 1 Tr. r.

Schlafstelle, vornh., mit od. ohne Kost zu vermiethen Spitze 33.

Möbl. Schlafstelle offen
Mittelstraße 19.

3 Schlafstellen für Herren offen, Stube und Kammer, wöchentl. 1,50 M.
Georgstraße 6, 3 Tr. r.

Kl. Stube als Schlafstelle zu vermieth.
Weidenplan 14, Hof.

Anständ. Schlafstellen sind offen. Zu erfragen Klosterstraße 6.

Königstr. 20 a.

Anständige Schlafstelle
Dryanderstraße 6, H. 1 Tr.

Ein Mädchen findet Schlafstelle
Neustadt 5.

Anst. Schlafst. off. Parkstr. 2, 2 Tr.

Freundl. Schlafstelle zu vermiethen
Lindenstr. 1c, 1 Tr. r.

Stube als Schlafstelle zu vermiethen
Mittelstraße 12.

Schlafst. off. Gr. Ulrichstr. 46, II l.

Anst. Schlafst. Kuhgasse 7a, 1 Tr.

Anst. Schlafstelle offen
Martinsgasse 7, H. 2 Tr.

Kost & Logis.

Schlafst. m. Kost Gr. Ulrichstr. 52.
Günther.

2 anst. junge Leute finden Kost und Logis Leipzigerstr. 65, 2 Tr.

Anständ. Schlafstelle mit Kost
Streiberstr. 2, 3 Tr. r.

Anständ. Mann findet Kost und Logis
Brunnenplatz 9, 2 Tr.

Stellen finden.

Gewandten
Hotelhausdiener
sucht Hartmann's Hotel.

Einen Hausdiener von 15—17 Jahren, der schon in ein. Manufacturgesch. thätig war, sucht
Verein für Volkswohl Rother Thurm.

Ein tüchtiger Pferdeknecht aufs Land bei hohem Lohn gesucht. Näheres
Arbeitsnachweis-Stelle Rother Thurm.

Haus- u. Laufburschen verl. Fleischerg. 40.

Kräft. nücht. **Arbeiter,** mit der Kreissäge vertraut, gesucht
Hallesche Holzwoll-Fabrik,
Hafenstraße 6.

Ein flotter
Hausbursche
sofort gesucht
Cröllwitz, „Krug zum gr. Kranz".

Ein junger Hausbursche
findet sof. Stellung im
Stadttheater-Restaurant.

Ich suche sofort einen Laufburschen.
M. Hirsch, Leipzigerstr. 69.

Ein **tücht. Tischlergeselle,** Möbelarb., gesucht. **H. Schemmel,** Tischlermstr., Geiststraße 50.

Das. kann auch ein **Sohn achtbarer Eltern in die Lehre treten.**

4 Knechte erhalten bei hoh. Lohn sof. Stelle durch **E. Hefselbarth,** Gr. Klausstr. 38, 3 Tr.

Junger Hausdiener
für Hotel erhält bei gutem Lohn sof. St. Gr. Klausstr. 38, 3 Tr.

Ein im Kochen erfahrenes
Mädchen,
welches etwas Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sofort oder 1. Mai d. J. gesucht.
Frau **Martha Weise,**
Landwehrstr. 17a, I.

Tüchtige Arbeiterinnen für Costümröcke suchen bei hohem Lohn
Bokmann & Serauky.

Eine Aufwartung gesucht
Alte Promenade 14a.

Tücht. Costümarbeiterin sof. gesucht
Mühlberg 1b, II.

Ein Mädchen, auf Herrenarbeit (Jackets) u. Maschinennähen geübt, sucht b. b. Lohn
Brunosstraße 10 a, 3 Tr.

Aelt. Mädch. welches kochen kann, perf. Köchin u. ält. Kindermädchen erb. g. St. d.
Fr. **Tacger,** Zapfenstr. 21.

Anst. ehrl. Mädch. zur Aufwart. ges.
Anhalterstr. 2a, 1 Tr.

Tücht. Schneiderin sof. ges. Das. kön. junge Mädchen das Schneidern erlern.
Großer Schlamm 5, 2 Tr.

Saub. Waschfrau, die auch Sonnabends das Reinemachen mit übernehmen kann sof. gesucht Brüderstr. 16, oberste Et.

Mädchen fürs Land erhalten guten Dienst durch Fr. **Wöllner,** Bäckerstr. 9.

Aufwartung gesucht Leipzigerstr. 31, 2 Tr.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Zu erfragen
Gr. Wallstr. 1c, H., part.

Mädchen auf Hosen können noch dauernde Arbeit finden
Harz 4.

Ordentliches Mädchen von 14—15 J. für den Nachmittag gesucht
Hallgasse 7, 3 Tr.

Ein in der Damenschneiderei tüchtig geübtes junges Mädchen wird gesucht. Auch Lehrmädchen werden angenommen
Krukenbergstr. 11, Hof part.

Junge Mädchen zur ff. Damenschneiderei bei hohem Lohn sucht
Frau Lewin, Geiststr. 72.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18900430021/fragment/page=0002

Eine wirkl. saub. Plätterin wird für ein feineres Haus ges. Off. **R.** postlag. Hauptpostamt Halle.

Zum 15. Mai od. 1. Juli sucht ein feiner ruh. Haushalt ein tüchtiges **strebsam. anständ. Mädchen** für die **Küche u. Handarbeit** bei gut. Lohn. Off. **R.** postl. Hauptpostamt Halle.

- **Landwirthschafterinnen,**
- **Köchinnen,** Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalten gute Stellen durch
- **Pauline Fleckinger,** Rannischestr. 19.

Stellen suchen.

Verheir. junger Mann sucht Beschäft. für den Nachmittag. Zu erfr. Grafeweg 19, 2 Tr.

Ein junger Bursche sucht von früh 10 bis Abends 6 Uhr Beschäftigung Alter Markt 13, 2 Tr. l.

Ein Knabe sucht Beschäftig. Zu erfr. Mittelwache 14, 2 Tr.

Ein Lohnkellner sucht für Sonntags Beschäftigung. Off. unt. **K. 119** an die Exp. d. Ztg. erb.

Tüchtige Arbeiter, polnisch sprechend, werden gegen vorherige Bestellung jeder Zeit nachgewiesen durch **Emil Quaß,** Gotkowik b. Mölschen.

Ein junger, verheir., anst. Mann sucht Beschäftig. in **Expedition, Comptoir, Buchhandlung oder Fabrik,** auch als **Bote.** Selbiger ist cautionsfähig. Off. **u. L. 35** an d. Exp. d. Ztg. erb.

Ordentliche Frau sucht Aufwartung für Nachmittag. Näher. Wuchererstraße 41.

Ein Mädchen sucht für den ganzen Tag Aufwartung Zapfenstr. 4.

Geb. j. Mädchen, in häusl. wie Handarb. bewand., kinderl., sucht 1. od. 15. Mai Stell. b. Fr. Taeger, Zapfenstr. 21, 1 Tr.

Ein Mädchen, 14 Jahr alt, sucht Aufwartung für Nachm. Off. **L. 37** an d. Exp. d. Ztg. erb.

Aelteres Fräulein m. g. Zeugn. sucht Stellung bei einem Herrn. Off. unter **M. G. 300** hauptpostl. erb.

Eine Wschfrau sucht Beschäftigung Martinsberg 11b, Sout.

Ord. Mädch. s. sof. St., Hausb., w. in Restaur. war, find. St. Breitestr. 9, II

Tüchtige Schneiderin sucht Beschäftig. in u. außer b. Hause, auch nach auswärts. Gr. Ulrichstr. 47, 3 Tr.

Lehrling-Gesuch.

Einen Barbierlehrling sucht sofort **Fr. Schaaf,** Neblitz.

Ein Lehrling kann unter günstigen Bedingungen noch eintreten. **A. Fiebiger,** Conditorei u. Bäckerei, Geiststraße 41.

Für hies. Getreide-, Producten- u. Commissions-Geschäft wird zum bald. od. späteren Eintritt gewandter, befähigter **junger Mann** als **Lehrling gesucht.** Gefl. Off. bef. unt. **S. g. 21197 Rud. Mosse, Halle a. S.**

Diverse.

Neu! Neu!

Zur guten Stunde, Albrechtstr. 3.
Restaurant I. Ranges.
Special-Ausschank:
Freyberger Export.
Küche vorzüglich.

Meinen Kunden zur Nachricht, daß ich Kernseife nach wie vor fortführe. Frau Lüderitz, Lessingstraße 35.

Kleine Möbelfuhren werden billig angenommen Große Klausstraße 7, im Laden.

ff. Mohrrübensaft, à Pfund 26 Pfg., empfiehlt Fr. Naumann, Giebichenstein, Augustfr. 63.

Damen- und Kinderkleider werden angefertigt Wettinerstraße 4, p. r.

Damenmäntel werden angefertigt, sowie ältere modernisirt. W. Holmelin, Charlottenstraße 15, 2 Tr.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen Bölbergasse 1, 1 Tr.

Täglich frisch gestochenen Spargel Rannischestraße 20, im Laden.

Hartmann's Hotel.
Berliner Märzen-Weißbier, auch außer dem Hause.

Möbel werden sauber aufpolirt Lessingstraße 3, Sout.

Ein Kind besserer Herkunft wird von anständigen kinderlosen Leuten in Pflege genommen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl

Oeffentliche Versammlung der **Glasergesellen** von Halle u. Umgegend **Dienstag** den 29. April d. J. im Gasthaus „zur Schütze". Der Einberufer.

Kartoffeln!
Neustädter, Kreuz, Magnum-Bonum u. Daberche in Centnern und Ctr. billigst, alle Sorten grüne Waare, Bücklinge, 4 Stück 10 Pfg.
Kl. Schloßgasse 7, Eing. Paradeplatz.

Anständige Waschfrau sucht noch einige Wäschen Spiegelgasse 3, 2 Tr.

— Thüringer Kuhkäse, — auch zum Wiederverkauf empfiehlt F. Saalfeld, Steinweg 19.

Germ. Fischgrosshdlg.,
Große Ulrichstraße 37a.
Lebendfr. Schellfisch,
à Pfund 20 Pfg.
Seedorsch 20 Pfg., **Cabliau, Lachs, Zander** 2c.
Alle Sorten Rauchwaaren, ff. Isländer Matjesheringe, à Stück 15 Pfg.
Rick.

Salon zum Rosenthal.
Nicht Mittwoch, sondern Donnerstag
Tanzstunde.
Ad. Fröbe.

Walhalla-Theater
Direktion: **Sebald & Hubert.**
Dienstag und Mittwoch des Bußtages wegen
geschlossen.
Donnerstag den 1. Mai:
Durchweg neues Programm!

Gasthof zu den drei Königen,
Kleine Ulrichstraße 34.
Empfehle schönes großes Vereinszimmer mit Instrument.
Franz Vater.

Germ. Fischgroßhandlung, Große Ulrichstraße 37, H. Rick. 20 Pfg. Lebendfr. Schellfisch, 20 Pfg.

F. F.
Garten-Eröffnung.
Dem geehrtesten Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meinen **schönen, neu eingerichteten Garten eröffne,** und bitte um recht zahlreichen Besuch. Für **gute Speisen und Getränke** ist bestens gesorgt.
Restaurant „zum gold. Krug",
Mittelstraße 6.
H. Weber.

Damengarderobe wird sauber, modern und gutsitzend angefertigt Kraukenstraße 17c, Sout.

Mehrere Faß saure Gurken, garantirt harte Waare, im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt **M. Strich,** Gr. Schloßgasse 7.

Smyrna-Knüpferei, alles nöthige Material dazu, Anleitung gratis Luckengasse 5.

Gewissenhafte Pension für einen Lehrling Großer Schlamm 9, 2 Tr.

Aschengruben werden geräumt u. billig weggefahren, desgleichen auch andere Möbelfuhren besorgt. **H. Hädicke,** Halle, Schützengasse 20.

Ich impfe jeden Mittwoch von 2—3 Uhr mit Kalbslymphe. **Dr. Schuchardt,** Zwingerstrasse 4, I.

Rudge-Räder!
Opel-Räder!
Brennator-Räder!
etc.

Jugendrover
von 75 Mk. an.
Herren- und Damen-
Rover
von Mk. 180 bis 400.
Zwei- und Dreiräder
für Erwachsene und Kinder, alles nur **garantirt beste engl. und deutsche Fabrikate,** empfiehlt zu **billigsten Preisen,** auch gegen **Abzahlung,** das
Hall. Fahrräder-Depot
(A. Jänicke, M. Köstler),
Neue Promenade 8 und Gr. Brauhausgasse 13/14.
Größtes Lager am Platze.
Ersatz- und Zubehörtheile zu Fabrikpreisen.
Eigene Reparaturwerkstatt, Vernickelungs- und Emailliranstalt.
Fahr-Unterricht für alle Sorten Zweiräder.
Ill. Preisliste gratis u. franco.

Hunde werden geschoren. Wuchererstr. 42a, Friedrich Berger.

Entlaufen großer Jagdhund, schwarz und weiß, auf den Namen „Bosko" hörend. Kl. Brauhausgasse 6.

Eine Moshündin zugelaufen. Abzuholen Brunoswarte 1 b.

Schwarzer Dachshund zugelaufen. Abzuholen Schlettau 56.

Ein zahmer Star entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Franckestraße 4, 1 Tr.

Herzliches Lebewohl den Riemberger Kollegen, Freunden und Bekannten.
K. Gimmler. O. Erfurt. F. Bieling.

Brandt's Rohrstuhl-Flechterei Fleischergasse 14 bringt sich in empf. Erinnerung. Reelle Bedienung, solide Preise.

Was ist Kefyr?
Kefyr ist reine, beste, unabgerahmte Kuhmilch. Er erzeugt ein überaus wohlschmeckendes und nahrhaftes, durch mäßigen Alkohol- und Kohlensäure-Gehalt erfrischendes Getränk. Auch für Gesunde ein angenehmes Genußmittel, wird Kefyr für Blutarme, Nerven-, Lungen- und Magenleidende von den meisten Aerzten als wirksamstes Nähr- und Kräftigungsmittel empfohlen. **Kefyr** liefert auf Wunsch frei ins Haus, à Flasche **20** Pfg.
Franz Köcke,
Zwingerstraße 8.

Raffiabast zum Okuliren und Anbinden empfiehlt J. R. Sträßner, Bernburgerstraße 13.

Corsets.
Uhrfed.-Cors. v. 1,25 M. an.
Volle Garantie für Haltbarkeit, guten Sitz,
empfiehlt
O. Feigner,
Leipzigerstraße 6.

Unserm Freunde **Ferd. Hillprecht** in Nietleben zu seinem 36. Geburtstage ein donnerndes Hoch.
Wir Freunde stellen uns alle ein,
Es muß aber bestimmt in der Haide sein.

Villa Mon Séjour,
Pully bei Lausanne, in reizender, gesunder Lage, finden junge Mädchen jeden Alters vorzügl. Pension. Preis 1000 M. p. a. Prospekte u. Referenzen Mühlweg 49, II.

Verbesserte Theerseife
aus der königlich bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik v. **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (prämiirt 1882), von vielen Aerzten empfohlen gegen **Hautausschläge jeder Art,** insbesondere Hautjucken, Flechten Grind, Kopf- und Bartschuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, à 35 Pfg. nebst Anweisung. **Theer-Schwefelseife** vereinigt die vorzüglichen Wirkungen des Theeres u. des Schwefels, à 50 Pfg. bei **C. Kaiser,** Schmeerstr. 24, **H. A. Scheidelwitz,** Geiststr. 67, Harzg. 1, Gr. Klausstraße 17 u. **A. Steinbach, Adler-Drogerie,** Königstr. 16. 701

Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik
Alb. Hampe,
Kleine Wallstraße 6 und 6a.

Capitalien.

1200 Mark
gegen gute Sicherheit gesucht. Off. sub L. 40 an die Expedition d. Ztg.

4000—4500 M. zur ersten kleinen Landhypothek gesucht. Offerten u. L. 36 an die Expedition des G.-A. erbeten.

Mk. 3000 sofort oder später auszuleihen. W. Adr. mit näherer Angabe u. L. 30 an die Expedition d. Bl.

Ein **anst. Mann** bittet um ein Darlehn von 200 Mark auf ein Jahr gegen Sicherheit und Zinsen. Gefl. Off. unter L. 47 an die Expedition d. Bl.

- Ein strebs. Professionist, Hausbesitzer,
- sucht sofort ein Darlehn **von 250**
- **bis 300 Mk.** gegen gute Sicherheit
- auf 3 Monate. Offerten unter L. 40
- an die Expedition d. Bl.

Unterricht.

Gründlicher Violinunterricht wird ertheilt Harz 16, 2 Tr.

Klaviermusik mit Geige wird billig und gut geliefert Große Ulrichstraße 20.

stud. theol. wünscht Privatstunden oder energische Nachhilfe zu geben. Zu erfragen in der Expedition d. Bl,

Verloren.

Eine Granatbrosche im Walhalla-Theater verloren. Gegen Belohnung abzugeben Liebenauerstraße 5a.

Eine roth- und blaucarrirte Tischdecke, in der Mitte eine Naht, in der Königstraße verloren. Abzugeben Königsplatz 7, im Laden.

Gefunden.

Ein Sack mit Inhalt gefunden. Abzuholen Hohestraße 11, Giebichenstein.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.
Dreiundfünfzigster Geschäfts-Bericht.

Im Jahre 1889, dem **53. Geschäftsjahre der Gesellschaft,** wurden abgeschlossen

2391 Versicherungen mit	**Mk. 9 698 000 Capital** und
	Mk. 16 972 Rente.
Gesammt-Jahres-Einnahme pro 1889	**Mk. 6 588 479.**
Angemeldet **415 Sterbefälle** über	**Mk. 2 140 028 Capital.**

Geschäftsstand Ende 1889.

Versicherungsbestand 28 041 Personen mit	**Mk. 134 933 859 Capital.**
und	**Mk. 290 392 Rente.**
Gesammt-Garantiefonds	**Mk. 45 132 703.**
Unverheilter Reingewinn der letzten 5 Jahre	**Mk. 4 705 296.**

Auf die Prämie pro 1890 erhalten die Berechtigten 33⅓ % Dividende.
Berlin, den 26. April 1890.
Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegen genommen von dem
Generalagent C. E. Lundberg in Halle a. S., Schulberg 3
und den folgenden Vertretern:
Herrn Hauptagent **Otto Lange** in **Halle a. S.,** Blumenthalstraße.
Herrn **Eduard Pflaumer** in Belgern a. E.
„ **A. Thölden** in Bottendorf.
„ **Franz Köhler** in Bitterfeld.
„ **Wilh. Kläning** in Delitzsch.
„ **H. A. Ture** in Gisleben.
„ **C. W. Günther** in Herzberg a. E.
„ **Carl Henze** in Hettstedt.
„ **Julius Kieser** in Höhnstedt.
„ Kämmerer **A. Schulze** in Liebenwerda.
„ **Bernh. Böttcher** in Lützen.
„ **Louis Selle** in Mansfeld.
„ **Albert Günther** in Merseburg.
„ **A. Rabe** in Mücheln.
„ Bureauvorsteher **Kamieth** in Querfurt.
„ **Georg Leuthäuser** in Roßleben.
„ **E. R. Schilling** in Schraplau.
„ **Carl Straube** in Stößen.
„ **Bernh. Schlegel** in Teuchern.
„ **Hugo Klüger** in Torgau.
„ Lehrer **Müller** in Wietzenfels.
„ **Hermann Gebler** in Zeitz.
„ **A. Gelmroth** in Zörbig.

II. Quartal der Freien Bühne
(Mai-Juli).

Probe-Heft gratis.
Mit **Heft 14** (7. Mai) beginnt das II. Quartal der neubegründeten **Wochenschrift**

FREIE BÜHNE
für modernes Leben.
Herausgegeben von Otto Brahm.

Das Quartal beginnt mit der Veröffentlichung von
Hermann Bahr's erstem Roman
„Die gute Schule"
der zweifellos größtes Aufsehen erregen wird.
Sodann folgen Erzählungen von:
Theodor Fontane, Der Jubilar.
Gerhart Hauptmann, Junglicht.
Eine Liebesgeschichte.
Fedor Dostojewski, Eine heikle Geschichte.
Jeden Mittwoch ein Heft.
Mk. 4,50 pro Quartal.
Bestellungen nehmen entgegen: Alle Buchhandlungen, Postanstalten und die Expedition: **S. Fischer, Berlin W., Linkstr. 25.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 1. Mai d. Js. tritt in Seegrehna eine Postagentur ins Leben, welche für den Verkehr mit dem Publikum regelmäßig
an Wochentagen
von 9 bis 12 Uhr Vormittags,
von 3 bis 6 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen, sowie an dem Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers
von 8 bis 9 Uhr Vormittags,
von 5 bis 6 Uhr Nachmittags
geöffnet sein wird.

Ihre Postverbindungen erhält die Postagentur durch eine wochentäglich zweimalige, sonntäglich einmalige Botenpost Bergwitz-Seegrehna.

Dem Landbestellbezirk der Postagentur in Seegrehna werden folgende Orte zugetheilt: Bleesern, Butterberg, Bodemar und Heinrichswalde.

Halle (Saale), 26. April 1890.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Geffers.

Bekanntmachung.

Die Auction der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte in den Monaten **Januar, Februar und März 1889** verpfändeten und erneuerten Pfänder, **welche die Pfandnummern 49361 bis 61560 tragen und deren zugehörige Pfandscheine in schwarzem Druck ausgestellt sind,** findet **Freitag den 16. d. Mai d. Js. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von ½4—5 Uhr und an den darauf folgenden Wochentagen Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von ½4—5 Uhr bis zu ihrer Beendigung im Auctionslokale des Leihhauses — an der Marktkirche Nr. 4 — statt.**

Zur Versteigerung gelangen, der Reihenfolge der Pfandnummer nach, goldene und silberne Taschenuhren, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie: Ketten, Ringe, Löffel 2c., Betten, Leib- und Bettwäsche, neue und getragene Kleidungsstücke, Schuhwerk, Plätten und verschiedene andere Sachen.

Halle a. S., den 16. April 1890. Das Leihamt der Stadt Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18900430021/fragment/page=0003

Händel-Park.

Meinen werthen Gästen, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß mit dem Heutigen nunmehr mein **Garten**, wohl der schönste im Mittelpunkt der Stadt, zum freundlichen Besuch geöffnet ist.

Es soll mein Bestreben sein, durch Verabreichung **guter Speisen und Getränke** den Aufenthalt zu einem angenehmen zu machen, und bitte ich um regen Besuch.

Zum Ausschank kommt das schöne **Export-Bier der Cracauer Brauerei** in 4/10 Gläsern à 15 Pfg., sowie **Frankenbräu** 4/10 20 Pfg., neben einem gesunden frischen **Weissbier**. Bei dieser Gelegenheit empfehle meinen kräftigen **Mittagstisch** im Abonnement zu 85 Pfg., sowie eine **reiche Stammkarte** früh und Abends.

Diners sowie Soupers werden auf Bestellung schnellstens servirt.

Jeden Sonntag früh von 11—1 Uhr Concert.

Ganz ergebenst **Albert Gaedecke.**

Innung Baugewerkenverein.

In heutiger Innungssitzung wurde u. A. folgender Beschluß gefaßt:

Innung beschließt: 1. **Diejenigen Gesellen und Arbeiter, welche ohne Genehmigung des Arbeitgebers am 1. Mai der Arbeit fernbleiben, werden vor dem 5. Mai zur Arbeit nicht wieder zugelassen.** 2. **In der Zeit vom 1. bis 5. Mai werden weder Gesellen noch Arbeiter von den Arbeitgebern neu eingestellt.**

Halle a. S., den 28. April 1890. Der Vorstand. C. Doenitz, Obermeister.

Innung Baugewerkenverein.

Freitag den 2. Mai cr., Nachmittag 3 Uhr findet die Entlassung resp. Lossprechung der geprüften Lehrlinge im Stadtverordnetensaale statt.

Wir ersuchen unsere Mitglieder um ihre Anwesenheit und bitten, betreffende Lehrlinge zu veranlassen, zu gedachter Zeit und an obigem Orte sich pünktlich einzufinden.

Der Vorstand. C. Doenitz, Obermeister.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Mittwoch den 30. April früh:

Speckkuchen u. Ragout fin.

ff. Lagerbier nach Pilsener Art, sowie

Erster Anstich von ff. Exportbier

aus den Brauereien von W. Rauchfuß (A.-G.).

C. Schoke.

Cröllwitz.

Krug zum grünen Kranze.

Heute zum Bußtag empfehle von früh an

Speckkuchen.

ff. Lagerbier von C. Bauer. Döllnitzer Gose. Bitterfelder Champagner-Weissbier.

Achtungsvoll **Hermann Schade.**

NB. Geehrten Gesellschaften und Vereinen empfehle meine Saalokalitäten aufs Angelegenste. D. O.

Großer Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe sämmtliche Waaren unter dem Einkaufspreis, bestehend in Leinwand, Bettzeugen, Inletts, guten Kleiderstoffen in Wolle, Satin, Kattun, Lüster, Blaudruck; Wollwaaren, Strickgarne, Jagdwesten, Strickjacken, Strümpfe, Jäckchen, Röckchen, Hosen, Herren- und Kindergarderobe, Leinen- und Barchenthemden, Mantel- und Kleiderstoffe in Tuch, Plüsch im Stück, auch Jacken, Flanells, Schwanenbois, bunte Gardinenzeuge, Arbeitshosen in Zwirn, Cassinet und englisch Leder, Schürzen und Schürzenzeuge in Wolle und Leinen, Salontücher, seid. Tücher, Tischzeuge, Taschentücher, Wischtücher, Servietten, Hauthemden u. s. w.

Frau Minna Horn, Kl. Brauhausg. 13.

Abfuhrgeschäft v. F. Neubert

(lange Jahre als Inspector bei Hrn. Dehoff thätig gewesen)

hält sich zur **Entleerung** von

Gruben mit Maschine, Aschengruben, Müll- und Nachtgruben bei billigster Preisstellung bestens empfohlen. Bestellungen erbitte **Forsterstraße 44** oder **Mühlgraben 3** (Privatbriefkasten).

Henkel's **schäumende**

Bleich-Soda

übertrifft alle Waschmittel bedeutend an **Waschkraft, Bleichkraft, Billigkeit** und ist dabei durchaus **unschädlich** für die Wäsche.

„Seife kann ganz gespart werden." Preis per Pfd. 20 Pfg.

Henkel & Co. — Düsseldorf.

Bekanntmachung.

Am 1. Mai d. Js. tritt in Sandersdorf (Bez. Halle) eine Postagentur ins Leben, welche für den Verkehr mit dem Publikum regelmäßig

an Wochentagen

von 8 bis 11 Uhr Vorm.,
von 3 bis 6 Uhr Nachm.,

an Sonn- und Feiertagen, sowie am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers

von 8 bis 9 Uhr Vorm.,
von 5 bis 6 Uhr Nachm.

geöffnet sein wird.

Ihre Postverbindung erhält die Postagentur durch die Landpostfahrt Bitterfeld-Holzweißig-Sandersdorf, an deren Stelle Sonntags eine Botenpost mit beschränkter Postsachenbeförderung verkehrt. Ein Landbestellbezirk wird der Postagentur in Sandersdorf (Bez. Halle) nicht zugetheilt.

Halle (Saale), 26. April 1890.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor. Geffers.

500 Jahr alte berühmte ächte

St. Jacobs-Magentropfen.

Unerreicht bei Magen- und Darmkatarrh, Magenkrampf u. Schwäche, Kolik, Sodbrennen, schlecht. Athem, saur. Aufstoßen, Ekel, Erbrechen, Blähung, Gelbsucht, Milz-, Leber- u. Nierenleiden, Hartleibigkeit u. s. w.

Näheres in dem jeder Flasche beiliegenden Prospekt.

Schutzmarke: J^ob im Stern

Die Jacobstropfen sind kein Geheimmittel, die Bestandtheile a. jed. Flasche angegeben.

Zu haben in fast allen Apotheken à 1 Mk., gr. Flasche 2 Mk.

Das Buch „Krankentrost" sende gratis und franco an jede Adresse. Man bestelle dasselbe der Postkarte entweder direkt oder bei einem der unbekannten Depositeure.

Central-Depôt M. Schulz, Emmerich.

Victoria-Apotheke, gr. Steinstr. 32 a, in **Halle**; Apoth. **C. Brandt** in **Lauchstädt**; Apoth. **L. Hofmann** in **Schkeuditz**; **Gotthold Eduard Pötzsch** in **Bitterfeld**; **Bruno Maerker** in **Gerbstädt** und in den bekannten Apotheken.

Für 1 Mk. kauft man die schönsten Mützen bei H. Baumann, Geiststraße 73.

Gute Speisekartoffeln, à Centner Mark 2,10, liefert frei Haus Max Delchmann, Mansfelderstraße 4.

Kinderl. Ehepaar aus hess. Ständ. w. e. Kind gegen einmal. Entschäd. als eigen anzunehmen. Off. unt. B. 1 hauptpostl.

Kinderhüte

O. Felgner

Leipzigerstr. 6.

Gg. Zeitler.

Atelier für künstl. Zahnersatz.

Solideste und beste Methode,

à Stück 3 Mk.

Plombiren nur in allersorgfältigster Ausführung.

Geiststr. 23, 2. Et.

Zehn gebrauchte **Pianinos** empfiehlt zu äußerst billigen Preisen, auch leihweise

H. Lüders,

Barfüßerstraße 10, Ecke Schulberg.

Specialität!

Den Empfang **feiner Metallgrabkränze und Kreuze** zeigt ergebenst an

Ed. Eder, Barfüßerstraße 16.

Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Kapitale von drei Millionen Mark,

versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen **nie eine Nachzahlung** erfolgen kann, Bodenerzeugnisse aller Art, sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden.

Die Versicherungen können auf das laufende Jahr, oder auf unbestimmte Dauer, oder auf eine bestimmte Reihe von Jahren abgeschlossen werden; für letztere wird ein entsprechender Prämien-Rabatt gewährt.

Die Schäden werden in liberaler Weise regulirt und die festgestellten Entschädigungsbeträge prompt innerhalb Monatsfrist voll ausgezahlt.

Nähere Auskunft über die Versicherungs-Bedingungen und Antragsformulare bei den unterzeichneten Agenten:

in **Alsleben a. S.: C. Kieling,** Kaufmann.
„ **Annaburg: W. Müller.**
„ **Artern: C. H. Strassner,** Rendant.
„ **Belgern: M. Müller,** Gastwirth.
„ **Bibra: Th. Grossmann,** Uhrmacher.
„ **Bitterfeld: E. Kleeberg,** Kaufmann.
„ **Bottendorf: J. Galoskowsky.**
„ **Bruchstedt: Herm. Blanke,** Kaufmann.
„ **Cauena: H. Beyer,** Gastwirth.
„ **Carsdorf: K. Ehring,** Kaufmann.
„ **Eleben: Chr. Lahse,** Gemeinde-Vorsteher.
„ **Cölleda: W. Freibothe,** Juwelier.
„ **Cönnern: Reinh. Nägler,** Gutsbesitzer.
„ **Cösseln: F. Weltz,** Kaufmann.
„ **Crossen a/E.: Albert Ziegler,** Tischlermeister.
„ **Delitzsch: Paul Heyer,** Kaufmann.
„ **Dommitzsch: W. Kirsten.**
„ **Düben: L. Jost,** Kaufmann.
„ **Ebersroda: F. A. Poley,** Gutsbesitzer.
„ **Eckartsberga: Jul. Göpel.**
„ **Edersleben: Fr. Grosse,** Schichtmeister.
„ **Eilenburg: Wilh. Hauffe,** Kaufmann.
„ **Eisleben: R. Döring,** Kaufmann.
„ **Ermsleben: C. Finzel.**
„ **Fichtenberg: Wilh. Mammitzsch,** Kaufmann.
„ **Freyburg a/U.: E. Schulze,** Kaufmann.
„ **Gehofen: Fr. Büttner,** Landwirth.
„ **Gerbstädt: R. Sandrog,** Apotheker.
„ **Giebichenstein: Fr. Lüderitz,** Kaufmann.
„ **Gräfenhainichen: Aug. Schirmer,** Kürschnermstr.
„ **Gr. Crosstitz: C. Busch,** Kaufmann.
„ **Gr. Göhren: Fr. Barth,** Lehrer.
„ **Heldrungen: Paul Sommer,** Kaufmann.
„ **Helfta: L. Demelius,** Magistrats-Assessor.
„ **Hohenmölsen: Ed. Dorn,** Barbierherr.
„ **Holdenstedt: F. Rust,** Wundarzt
„ **Holleben: Ottomar Otto,** Glasermeister.
„ **Kayna: C. Möschler,** Bäckermeister.
„ **Kemberg: C. B. Voigt,** Kaufmann.
„ **Klitzschmar: H. Schöttge,** Getreidehändler.
„ **Kösen: G. A. Schuster,** Kaufmann.
„ **Landsberg: H. Nietzschmann.**
„ **Lauchа a/U.: Fr. Dabbert,** Kaufmann.
„ **Lauchstedt: E. Sitte.**
„ **Leubingen: Ad. Abicht,** Landwirth.
„ **Lissen-Osterfeld: F. Hädrich,** Kaufmann.
„ **Löbejün: Wilh. Schmidt,** Gastwirth.
„ **Loitzschütz: H. Biehler,** Zimmermeister.
„ **Lützen: C. Sack,** Maurermeister.
„ **Mansfeld: H. Sommer,** Kaufmann.

in **Meineweh: Wilh. Röhr,** Maurermeister.
„ **Merseburg: L. Zehender,** Stadtrath.
„ **Mühlberg: E. Klandt,** Kaufmann.
„ **Naumburg a/S.: E. Franke,** Spediteur.
„ „ **Fr. Kayser,** Kgl. Lotterie-Einn.
„ „ Fa. **Aug. Retsch, (Reinhold u. Heinrich Retsch).**
„ **Nebra: Otto Wobig,** Kaufmann.
„ **Niederclobicau: Ed. Herrich.**
„ **Nietleben: C. Leonhardt.**
„ **Obermöllern: B. Koch,** Gastwirth.
„ **Obhausen-Petri: Fr. Zanke,** Spediteur.
„ **Prettin: G. Plesse,** Senator.
„ **Pretzsch: H. Franck,** Buchbindermeister.
„ **Pritztz: Joh. Georg Grässel,** Gastwirth.
„ **Porbitz-Dürrenberg: C. Strümpel.**
„ **Querfurt: R. Schumann,** Kaufmann.
„ **Radatz: Alb. Friedel,** Gutsbesitzer.
„ **Ragwitz b. Dürrenberg: A. Kolbe,** Gem.-Vorst.
„ **Reinsdorf b. Lauchstedt: Fr. Täubert,** Amtssecr.
„ **Rieseldt: Fr. Creutzberg,** Rentier.
„ **Roitzsch: Alb. Schulze,** Buchdruckereibesitzer.
„ **Sangerhausen: H. F. Wolff,** Kaufmann.
„ **Schafstedt: Franz Ulrich,** Kaufmann.
„ **Schildau: Moritz Hessler,** Kaufmann.
„ **Schkeuditz: Herm. Fuss,** Kaufmann.
„ „ **L. Rittweger,** Kaufmann.
„ **Schkölen: E. Chr. Wagner,** Kaufmann.
„ **Schmiedeberg: W. Richter,** Gastwirth.
„ **Spören: G. Friedrich,** Gastwirth.
„ **Stangerode b/Ermsleb.: Chr. Wölfer,** Gem.-Vorst.
„ **Stößen: Robert Grieser,** Kaufmann.
„ **Strelln: R. Ladewig.**
„ **Str.-Naundorf: Alb. Becker.**
„ **Tagewerben: Herm. Grässner,** Lehrer a. D.
„ **Taucha: Fr. Pötzsch.** Gutsbesitzer.
„ **Teutschenthal: H. Haensgen,** Kaufmann.
„ **Torgau: J. G. Schmidt,** Kaufmann.
„ **Trotha: W. Naumann,** Getreidehändler.
„ **Unterreperstedt: H. Börl,** Gastwirth.
„ **Wallhausen a/H.: C. Husung,** Kürschnermeister.
„ **Weißenfels: H. Häuschkel,** Rentier.
„ **Wettin: K. Knaths,** Zimmermeister.
„ **Wiedersdorf: F. L. Borchert,** Bauunternehmer.
„ **Wiehe: R. Glass,** Privat-Secretär.
„ **Wittenberg: Fr. Schugk,** Kaufmann.
„ **Zeitz: C. F. Quaas,** Stadtrath.
„ „ **M. Gengelbach,** Agent.
„ **Zörschen: E. Ellenberg.**
„ **Zörbig: Franz Münzer,** Kaufmann.

Die General-Agentur Halle a. S.

von der Heydt,

Magdeburgerstrasse 33.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18900430021/fragment/page=0004